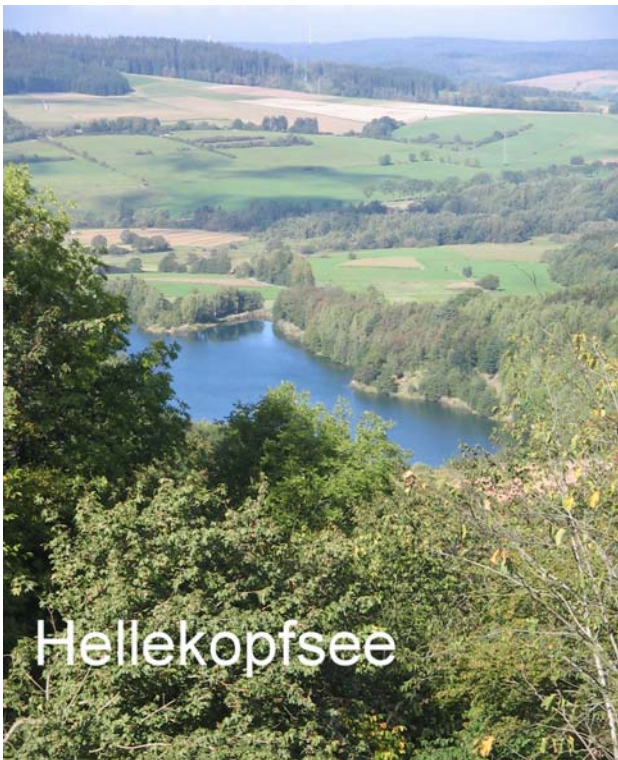


GrimmSteig 2.Etappe Hessisch Lichtenau-Meißner

Wegbeschreibung:

Startpunkt der Wanderung ist die Straßenbahnhaltestelle Bürgerhaus mit der Wandertafel (sie gibt einen Überblick über die gesamte Strecke). Wir orientieren uns an der Markierung GrimmSteig. Der Zuweg leitet auf der Himmelsbergstraße aus der Stadt hinaus und kommt zu einer weiteren Tafel, an der die zweite Etappe des GrimmSteigs beginnt. Wir gehen nach links, kommen zur B 450 und verlassen sie nach 250m nach links. Der anschließende Pfad stößt mit dem



Weg F (Franzosenstraße) zusammen. Gemeinsam führen die Markierungen durch das ehem. Gelände der Zeche Glimmerode und am Hellekopfsee entlang (Restloch nach Braunkohle-Abbau). Weiter aufwärts wird nach einer Rechtskurve der Abzweig zur Ruine Reichenbach erreicht; Ein Pfad führt aufwärts zur Ruine; von ihrem Turm hat man einen wunderbaren Ausblick auf die Lichtenauer Hochebene, zum Meißner, zum Kaufunger Wald, zur Söhre, zum Riedforst und bis zum Habichtswald. zu den vorhandenen Markierungen kommt von rechts der Weg X8. Wir wandern in östlicher Richtung weiter, sehen verschiedene „Ars Natura“ -



Kunstwerke und erreichen den Ort Reichenbach. In der Ortsmitte kann man auf einer Treppe zur Kirche aufsteigen. Auf der Schloßstraße und dem Neuen Weg verlassen wir ihn wieder. Vom Ortsausgang führt der GrimmSteig nun mit der Markierung **23** durch freies Gelände weiter und wir blicken auf den Meißner mit den Sendeanlagen des Hessischen Rundfunks. Nach Erreichen des Waldes geht es kräftig abwärts nach Hasselbach. Am Dorfausgang kommen wir an einem alten Rittergut vorbei (erstmalig erwähnt im Jahr 1273). Die B 7 mit der Baustelle der BAB 44 wird überquert und auf befestigtem Weg geht es leicht aufwärts zum Waldrand. Achtung: die Markierung befindet sich in einer Wegebiegung an einem durch Gestrüpp verdeckten Steinquader! Nun geht es kräftig aufwärts, dabei wird weitestgehend ein zwischen den Bäumen verlaufender Trampelpfad genutzt. Wir erreichen die Seesteine die zuvor schon durch einen gefassten Weg angekündigt werden. Windungsreich leitet die Markierung zum Meißnerplateau wo wir beim Meißnerhaus die Etappe beenden.

Vom Start bis zum Ziel:

Ausgangsort: Hessisch Lichtenau
Zielort: Meißner
Streckenlänge: 20 km

Markierung:	Wie beschrieben
Anfahrt:	Mit der Straßenbahn L 4
Abfahrt:	Mit AST 209.2 (Haltestelle direkt vor dem Meißnerhaus)
Wanderkarte:	Wanderkarte Meißner-Kaufunger Wald /Südliches Leinetal (MK) Fremdenverkehrsverband Werra-Meißner-Land und Landesvermessungsamt Hessen M 1:50 000,
Einkehrmöglichkeiten:	Hessisch Lichtenau, Meißner
Information:	① www.grimmsteig.de ① Tourist-Information Hessisch Lichtenau, Tel. 05602/807-147 od. 180 eMail: kultur-tourismus@hessisch-lichtenau.de www.hessisch-lichtenau.de

Wissenswertes:

➔ Allgemeines:

Der GrimmSteig ist ein neu eingerichteter Wanderweg der Lossetal-gemeinden Kaufungen, Helsa, Hess.Lichtenau und der Söhregemeinde Söhrewald. Er ist 77 km lang und in 5 Etappen unterteilt. Die Etappen sind an Beginn und Ende mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Faltblätter über die einzelnen Etappen und über die gesamte Strecke sind bei den Gemeinden erhältlich.

➔ **Hessisch Lichtenau:** Der Ort entstand 1289 durch die planmäßige Zusammenlegung mehrerer Dörfer durch Landgraf Heinrich I. und diente der Absicherung der wichtigen Handelsstraße Hessen-Thüringen, der heutigen Leipziger Straße. Der langjährige Kanzler von Landgraf Philipp dem Großmütigen, Johannes Feige, wurde 1482 hier geboren. Von der ehemaligen Befestigungsmauer die teilweise bis zu 8 m hoch war sind noch Reste vorhanden. Sehenswert im Stadtkern viele alte Fachwerkhäuser aus dem 17.-19.Jahrhundert. Die ev. Stadtkirche St. Katharina stammt im Kern aus dem 13.Jh., der heutige Bau mit Turm ist 1888-89 errichtet worden. Das ehemalige Rathaus -jetzt Gaststätte- ist ein prächtiger Fachwerkbau aus 1651, restauriert 1950-51.

➔ **Reichenbach / Burgruine:** Um 750 bauten die Grafen von Reichenbach eine Burg zum Schutz gegen die Thüringer. Durch Ereignisse wie Krieg oder Heirat wechselte die Burg oft den Besitzer. 1247 fiel sie an Landgraf Heinrich den I. Der ließ die "Neue Stadt" Lichtenau bauen und Reichenbach verlor seine Bedeutung. Es wurde noch als Jagdschloss genutzt und verfiel später. 1821 stürzte der Große Turm ein. Erst in den Jahren 1899 bis 1901 wurde der Bergfried vom Burgverein wieder aufgebaut.

➔ **Reichenbach:** OT von Hess. Lichtenau, erstmals 1089 erwähnt. Im 12. Jahrhundert befand sich hier ein Kloster des Bistums Fulda. Die gut erhaltene Klosterkirche mit ihren Arkaden sowie den Ausgrabungen der Fundamente einer Vorgänger-Kirche ist in Nordhessen einmalig.

➔ **Hasselbach:** Stadtt. v. Waldkappel), wird erstmals 1273 urkundlich erwähnt. Geprägt wird der Ort durch seine schönen Fachwerkbauten und eine alten Gutshof.

➔ **Seesteine:** Der kleine See, der ihnen den Namen gab, ist bereits verlandet und liegt etwas unterhalb der Straße. Forstleute schufen hier 1880 einen kleinen Naturpark mit Treppen, Wegen, Bänken und Tischen.

➔ **Meißner:** Der gewaltige Tafelberg hat eine Länge vom 8 km und ist 4 km breit. Er wird auch Hoher Meißner und wegen seiner Form und Schönheit „König der hessischen Berge“ genannt. Er ist mit 754 m der höchste nordosthessische Berg.

